



*Presseinformation
5. September 2016*

Jahrestagung 2016 des Vereins für Socialpolitik:

Carl-Menger-Preis 2016

Sperrfrist: Montag, 05.09.2016, 21.00 Uhr

Der Verein für Socialpolitik vergibt alle zwei Jahre im Rahmen seiner Jahrestagung den Carl-Menger-Preis für innovative, internationale Forschungsleistungen auf den Gebieten der monetären Makroökonomie, Geldpolitik und Währungspolitik. Der Carl-Menger-Preis wurde erstmals im Rahmen der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik im September 2014 an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg vergeben.

Der nach dem österreichischen Ökonomen und Mitbegründer der österreichischen Schule benannte Carl-Menger-Preis wird von der Deutschen Bundesbank, der Oesterreichischen Nationalbank sowie der Schweizerischen Nationalbank gemeinsam gestiftet und ist mit 20.000,- Euro dotiert.

Der Carl Menger-Preisträger des Jahres 2016 ist Klaus Adam (Universität Mannheim)

Klaus Adam hat mit seinen innovativen wissenschaftlichen Arbeiten zu einem besseren Verständnis von Vermögenspreisbewertungen, der Geldpolitik sowie dem Zusammenwirken von Geld- und Fiskalpolitik beigetragen. Darüber hinaus hat er sich aktiv an der wirtschaftspolitischen Diskussion beteiligt und Beiträge zu aktuellen geldpolitischen Fragen geliefert.

Klaus Adam wurde 1971 geboren und studierte an der Universität Bonn Volkswirtschaftslehre. Im Anschluss promovierte er am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Er wurde an der Goethe-Universität Frankfurt habilitiert und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre bei der Europäischen Zentralbank. Seit 2008 ist er Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Mannheim. Im Jahr 2011 erhielt er einen der renommierten Starting Grants des European Research Council. Adam ist zudem Forschungsprofessor bei der Deutschen Bundesbank.

Der Carl-Menger-Preis wird am Montag, den 05.09.2016, ab 20.00 Uhr, im Rahmen des Empfangs der Deutschen Bundesbank in Augsburg verliehen.

Pressekontakt

Carina Fugger, Tel.: +49 (0)621 1235-122, E-Mail: jahrestagung@socialpolitik.org